

Mit Kindern im
Dialog sein

Kinderperspektiven bewusst einholen

12.10. 2023

Ola Bielesza

Fachtag des BeKi: Begabungen
fördern in Kitas



Warum dieser Workshop auf diesem Fachtag?



Warum dieser Workshop auf diesem Fachtag?

- Studien zeigen: Die meisten Gesprächsanlässe, die in Kitas von Pädagog*innen ausgehen sind organisatorische Natur.
- Die kognitiven Entwicklungsfortschritte von Kindern sind umso deutlicher, je häufiger Kinder und Pädagog*innen miteinander interagieren.
- Dabei haben gute Gespräche besonders positiven Einfluss.
 - Kinder beginnen dann ausführlicher zu erzählen.
 - bilden mehr eigene Vermutungen
 - sind motivierter, Lösungsideen zu entwickeln
- Das passiert unabhängig vom sozioökonomischen Status und kognitiven Fähigkeiten der Kinder
- Hängt vor allem von der Haltung ab, mit denen Pädagog*innen das Gespräch führen.
- Zeitfenster im Alltag dafür gezielt zu suchen und zu nutzen, sollte deshalb in der Priorität der Pädagog*innen ganz oben stehen.

Hildebrandt et. al., 2016

Wir brauchen die Perspektiven von Kindern, um qualitativ gut pädagogisch zu arbeiten...

- Erfahrungen und Erlebnisse von Kindern,
- ihre Interessen und Ihre Themen,
- ihre Art zu denken und zu handeln,
- ihre Vorstellungen, Meinungen und Wünsche,
- ihre Beschwerden und ihr Lob,
- ihre Verbesserungsvorschläge



Wann haben Sie zuletzt ein gutes Gespräch mit einem Erwachsenen oder Kind geführt? Was hat in Ihren Augen das Gespräch zu einem guten Gespräch gemacht?



Bei einem „guten“ Gespräch, indem wir etwas über die Perspektiven der Kinder erfahren können....

- befinden sich die Gesprächspartner*innen ‚auf Augenhöhe‘
- fühlen sich die Kinder wohl: wahrgenommen, ernstgenommen, anerkannt
- haben die Kinder keine Angst davor, etwas Falsches oder Tadelnswürdiges zu sagen
- können sich die Kinder darauf verlassen, dass ihr Vertrauen nicht missbraucht wird
- können die Kinder in Ruhe ihre Gedanken formulieren und ‚zu Ende‘ sprechen, ohne unterbrochen oder korrigiert zu werden



Bei einem „guten“ Gespräch, indem wir etwas über die Perspektiven der Kinder erfahren können....

- fühlen sich die Kinder durch aufmerksames Interesse, Nachfragen und emotionales ‚Mitgehen‘ in ihrem Ausdruck begleitet und unterstützt (aktives Zuhören)
- öffnet auch der Erwachsene sich den Kindern gegenüber und spricht/erzählt von sich
- dürfen die Kinder (und die Erwachsenen) sprechen, wie ihnen ‚der Schnabel gewachsen‘ ist (auch im Dialekt)
- wird das Gespräch, das Sprechen miteinander und über etwas von geteiltem Interesse (ein Thema, eine Frage etc.), nicht ‚missbraucht‘, um Sprachförderstrategien umzusetzen





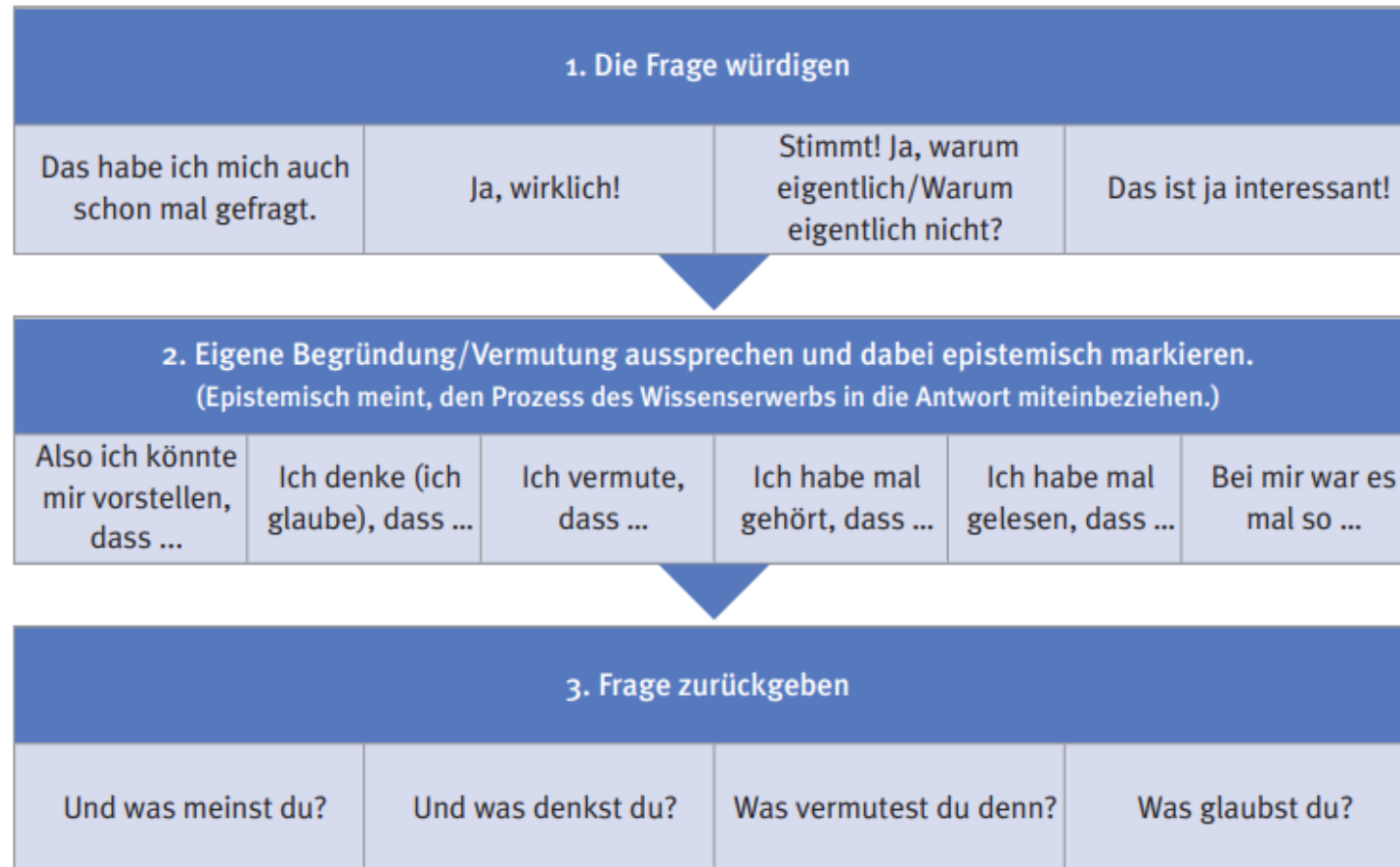
Wie könnten wir Erwachsene es bestmöglich verhindern ein ‚gutes‘ Gespräch zu führen?

- Dominierender Kommunikationsstil: suggestive Fragen, zu enge thematische Vorgaben, Ad-hoc-Interpretationen
- Bewertende und kommentierende Aussagen (statt Vermittlung von Interesse, Empathie und Konzentration)
- Fehlende Geduld beim Zuhören, (Nachdenk-) Pausen werden nicht zugelassen, Kinder werden unterbrochen
- Fehlende Konzentration, um immanente Nachfragen stellen zu können

Sustained Shared Thinking (SST)- gemeinsam geteilter Denkprozess

- Ist eine Form des Dialogs.
- Pädagog*innen denken dabei gemeinsam und gleichberechtigt mit Kindern über Wege nach, wie ein Problem gelöst, ein Konzept konkretisiert, sie hinterfragen gemeinsam Sachverhalte und erweitern ihr Wissen.

Sustained Shared Thinking (SST): einen Nachdenk-Dialog führen



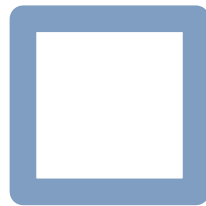
Fragen, die wenig zu einer guten Gesprächskultur beitragen

- Ausschließlich Ja-Nein Fragen
- Viele Fragen, die mit einem Wort beantwortet werden können
- Suggestivfragen/rhetorische und unechte Fragen
- Fragen, hinter denen kein wirkliches Interesse steht
- Fragen, wenn man eigentlich keine Zeit zum Zuhören hat
- Wissensabfragen

Solche Fragen irritieren und verunsichern und laden nicht zu einem Dialog ein. Sie eröffnen keinen erkenntnisgenerierenden Zugang zu Perspektiven, zu den Themen und Relevanzen von Kindern.



Was sind
gute Fragen



Wie und wozu stelle ich eigentlich Fragen

- **Offene Fragen** ermöglichen Kindern nicht nur auf Impulse/ Erwartungen der Erwachsenen zu reagieren, sondern selbst Themen einzubringen und das anzusprechen was ihnen an einem Thema wichtig ist: *Was denkst du darüber? Was fällt dir dazu ein?*
- **Erzählgenerierende Fragen** motivieren Kinder dazu, etwas selbst Erlebtes ausführlich zu erzählen: *Erzählst du mir von deinem Erlebnis?* Oder eine Geschichte erfinden: *Magst du mir eine Geschichte zu deinem Bild erzählen?*
- Die Bitte, etwas **zu beschreiben**, fordert Kinder dazu heraus, (neue) Wörter für das , was sie sehen zu finden: *Wie ist das morgens bei euch Zuhause, was machst du/macht ihr da so alles, bevor du dann hier im Kindergarten bist?* Oder herauszufinden, wie etwas ist: *Wie fühlt sich die Baumrinde an?*



Wie und wozu stelle ich eigentlich Fragen?

- **Was-wäre-wenn-Fragen** regen Kinder dazu an, zu spekulieren, sich etwas geistig vorzustellen, sich Alternativen zu dem, was ist, auszudenken: *Was wäre, wenn die Kinder die Bestimmer in der Kita wären? Was wäre wenn, es keine Autos mehr gäbe?*
- **Warum- Fragen** fordern Kinder dazu heraus, den Dingen auf den Grund zu gehen und Erklärungsmöglichkeiten zu finden: *Warum sinkt der Stein, aber schwimmt das Boot, das doch viel schwerer ist?*
- **Nachdenk-Fragen** regen Kinder zum Nachdenken und Philosophieren an: *Wie denkt ihr, ist es für Tiere , eingesperrt zu sein? Gibt es unsichtbare Freunde? Was sind Träume? Warum ist es manchmal toll, sich nicht an Regeln zu halten?*



Wie und wozu stelle ich Fragen

- **Diskussionsfragen** regen Kinder dazu an, zu begründen, zu argumentieren, zu bewerten, über Einwände nachzudenken, Hypothesen zu formulieren: *Warum denkst du ist es wichtig, dass...? Was gefällt Dir nicht an dem neuen Klettergerüst?*
- **Persönliche Fragen** signalisieren dem Kind, dass sich jemand für es interessiert: *Was wünschst du dir? Hast du schonmal überlegt, was du mal für eine Beruf ausüben willst? Hast du eine Idee, wie wir das vielleicht besser machen könnten?*
- **Rückfragen** ermöglichen Kindern, eigene Ideen zur Sprache zu bringen und nicht den Erwachsenen als ‚Besser-Wisser‘ zu erleben: *Was glaubst/meinst/denkst/vermutest du dazu? Hast du eine Idee?*



Was und wozu fragen wir das?

- **Fragen nach Gefühlen** signalisieren dem Kind, dass sich jemand für seine Gefühle interessiert und regen es an, diese ‚zur Sprache‘ zu bringen: *Wie geht es Dir heute? Wie fühlst du dich? Wann fühlst du dich besonders wohl? Worüber ärgerst du dich?*

Wenn Gefühle benannt oder beschrieben werden, kann man gut **erzählgenerierend nachfragen**:

Du hast gesagt, dass du an deinem Geburtstag ganz fröhlich warst – kannst du dich noch erinnern, was ihr gemacht habt, was du erlebt hast, das dich so fröhlich gemacht hat? Erzähl doch mal!

Du magst also nicht, wenn die anderen Kinder dich ärgern – fällt dir eine Situation ein, als das mal so war? Was war da los? Erzähl doch mal!



Achtung Kinderperspektiven!

Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln

Mitgestaltung und Mitbestimmung



Sich beteiligen, anbieten und entscheiden



Sich über KiTa aussprechen



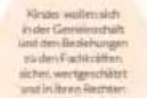
Kinder wünschen sich die KiTa als einen Ort, an dem sie sich gut abstimmen, mitgestalten, mitbestimmen und sich beschweren können.



Mit der eigenen Person zusammenwachsen



Sich über Beschwerden äußern und beschweren können



Kinder wünschen sich in der Gemeinschaft und den Beziehungen zu den Fachkräften sicher, wertgeschätzt und in ihren Rechten respektiert zu fühlen.



Beziehungsgestaltung und Gemeinschaftserleben



Sich über Regeln, Absätze und Grenzen äußern und beschweren können



Sich in der Beziehung zu den Fachkräften sicher, wertgeschätzt und in ihren Rechten respektiert zu fühlen



Sich an der Gestaltung und Gestaltung des Lebens beteiligen

Peerkultur und Freundschaft



Kinder wollen an geschützten Orten umgeben mit ihren Freund*innen sein und nicht gelächert werden.



Sich über Probleme äußern und beschweren können



Sich über Probleme äußern und beschweren können

Erfahrungsräume außerhalb der KiTa



Sich engagieren und beteiligen



Kinder wünschen sich die KiTa als einen Ort, der mit dem umgebenden Sozialraum verbunden ist und andere Orte und Aktivitäten einbezieht.



Sich über Probleme äußern und beschweren können

Kinder wollen sich als besondere und individuelle Menschen erfahren und ihre Achtung für sich und für andere erfahren.



Selbsterkundung und Identitätserwicklung



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können

Non-Konformität und Spielen mit Normalität



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können

Welt- und Lebenserkundung



Kinder wollen in ihrer Bewegung sein die Welt mit allen Sinnen erleben und sich mit verschiedenen Themen beschäftigen.



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können



Sich über eigene Interessen äußern und beschweren können

Infos zum Forschungsprojekt

Lasern Sie sich inspirieren! Sprechen Sie mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen über Qualität! Was ist Ihnen Kindererwartung?

Aus den Erfahrungen der Kinderkonferenzen war 23 Qualitätsindikatoren als Schlüssel für die intersektorielle Entwicklung von Qualität.

12 Methoden erprobten Kindern vielfältige Ausdrucksformen. Was dokumentiert sich hier über ihre Perspektiven auf eine gute KiTa?

Im Projekt „Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas“ forschen wir insbesondere mit und von 4- bis 6-jährigen in 17 KiTas.

Kinder als Akteure erleben und gestalten ihre KiTa in Projekten, aber im praktischen Handeln nicht.

Die Forschungslücke auf alle Praktiken von Kindern war der Schlüssel, um ihre Themen und Interessen Erfahrungen zu erschließen.

Wiederholungsfragen für die Kinderkonferenz und die Begleitenden sind im Anhang des Projekts zu finden. www.kita.de/kita.de/kita.de

DEG - Institut für Demokratische Erziehung und Soziale Integration

BertelsmannStiftung

Herzog, Grottel, H. / Wöhrle, B. / Wöhrle, J. / Wöhrle, S. / Wöhrle, T. / Wöhrle, U. / Wöhrle, V. / Wöhrle, W. / Wöhrle, X. / Wöhrle, Y. / Wöhrle, Z. / Wöhrle, AA. / Wöhrle, AB. / Wöhrle, AC. / Wöhrle, AD. / Wöhrle, AE. / Wöhrle, AF. / Wöhrle, AG. / Wöhrle, AH. / Wöhrle, AI. / Wöhrle, AJ. / Wöhrle, AK. / Wöhrle, AL. / Wöhrle, AM. / Wöhrle, AN. / Wöhrle, AO. / Wöhrle, AP. / Wöhrle, AQ. / Wöhrle, AR. / Wöhrle, AS. / Wöhrle, AT. / Wöhrle, AU. / Wöhrle, AV. / Wöhrle, AW. / Wöhrle, AX. / Wöhrle, AY. / Wöhrle, AZ. / Wöhrle, BA. / Wöhrle, BB. / Wöhrle, BC. / Wöhrle, BD. / Wöhrle, BE. / Wöhrle, BF. / Wöhrle, BG. / Wöhrle, BH. / Wöhrle, BI. / Wöhrle, BJ. / Wöhrle, BK. / Wöhrle, BL. / Wöhrle, BM. / Wöhrle, BN. / Wöhrle, BO. / Wöhrle, BP. / Wöhrle, BQ. / Wöhrle, BR. / Wöhrle, BS. / Wöhrle, BT. / Wöhrle, BU. / Wöhrle, BV. / Wöhrle, BW. / Wöhrle, BX. / Wöhrle, BY. / Wöhrle, BZ. / Wöhrle, CA. / Wöhrle, CB. / Wöhrle, CC. / Wöhrle, CD. / Wöhrle, CE. / Wöhrle, CF. / Wöhrle, CG. / Wöhrle, CH. / Wöhrle, CI. / Wöhrle, CJ. / Wöhrle, CK. / Wöhrle, CL. / Wöhrle, CM. / Wöhrle, CN. / Wöhrle, CO. / Wöhrle, CP. / Wöhrle, CQ. / Wöhrle, CR. / Wöhrle, CS. / Wöhrle, CT. / Wöhrle, CU. / Wöhrle, CV. / Wöhrle, CW. / Wöhrle, CX. / Wöhrle, CY. / Wöhrle, CZ. / Wöhrle, DA. / Wöhrle, DB. / Wöhrle, DC. / Wöhrle, DD. / Wöhrle, DE. / Wöhrle, DF. / Wöhrle, DG. / Wöhrle, DH. / Wöhrle, DI. / Wöhrle, DJ. / Wöhrle, DK. / Wöhrle, DL. / Wöhrle, DM. / Wöhrle, DN. / Wöhrle, DO. / Wöhrle, DP. / Wöhrle, DQ. / Wöhrle, DR. / Wöhrle, DS. / Wöhrle, DT. / Wöhrle, DU. / Wöhrle, DV. / Wöhrle, DW. / Wöhrle, DX. / Wöhrle, DY. / Wöhrle, DZ. / Wöhrle, EA. / Wöhrle, EB. / Wöhrle, EC. / Wöhrle, ED. / Wöhrle, EE. / Wöhrle, EF. / Wöhrle, EG. / Wöhrle, EH. / Wöhrle, EI. / Wöhrle, EJ. / Wöhrle, EK. / Wöhrle, EL. / Wöhrle, EM. / Wöhrle, EN. / Wöhrle, EO. / Wöhrle, EP. / Wöhrle, EQ. / Wöhrle, ER. / Wöhrle, ES. / Wöhrle, ET. / Wöhrle, EU. / Wöhrle, EV. / Wöhrle, EW. / Wöhrle, EX. / Wöhrle, EY. / Wöhrle, EZ. / Wöhrle, FA. / Wöhrle, FB. / Wöhrle, FC. / Wöhrle, FD. / Wöhrle, FE. / Wöhrle, FF. / Wöhrle, FG. / Wöhrle, FH. / Wöhrle, FI. / Wöhrle, FJ. / Wöhrle, FK. / Wöhrle, FL. / Wöhrle, FM. / Wöhrle, FN. / Wöhrle, FO. / Wöhrle, FP. / Wöhrle, FQ. / Wöhrle, FR. / Wöhrle, FS. / Wöhrle, FT. / Wöhrle, FU. / Wöhrle, FV. / Wöhrle, FW. / Wöhrle, FX. / Wöhrle, FY. / Wöhrle, FZ. / Wöhrle, GA. / Wöhrle, GB. / Wöhrle, GC. / Wöhrle, GD. / Wöhrle, GE. / Wöhrle, GF. / Wöhrle, GG. / Wöhrle, GH. / Wöhrle, GI. / Wöhrle, GJ. / Wöhrle, GK. / Wöhrle, GL. / Wöhrle, GM. / Wöhrle, GN. / Wöhrle, GO. / Wöhrle, GP. / Wöhrle, GQ. / Wöhrle, GR. / Wöhrle, GS. / Wöhrle, GT. / Wöhrle, GU. / Wöhrle, GV. / Wöhrle, GW. / Wöhrle, GX. / Wöhrle, GY. / Wöhrle, GZ. / Wöhrle, HA. / Wöhrle, HB. / Wöhrle, HC. / Wöhrle, HD. / Wöhrle, HE. / Wöhrle, HF. / Wöhrle, HG. / Wöhrle, HH. / Wöhrle, HI. / Wöhrle, HJ. / Wöhrle, HK. / Wöhrle, HL. / Wöhrle, HM. / Wöhrle, HN. / Wöhrle, HO. / Wöhrle, HP. / Wöhrle, HQ. / Wöhrle, HR. / Wöhrle, HS. / Wöhrle, HT. / Wöhrle, HU. / Wöhrle, HV. / Wöhrle, HW. / Wöhrle, HX. / Wöhrle, HY. / Wöhrle, HZ. / Wöhrle, IA. / Wöhrle, IB. / Wöhrle, IC. / Wöhrle, ID. / Wöhrle, IE. / Wöhrle, IF. / Wöhrle, IG. / Wöhrle, IH. / Wöhrle, II. / Wöhrle, IJ. / Wöhrle, IK. / Wöhrle, IL. / Wöhrle, IM. / Wöhrle, IN. / Wöhrle, IO. / Wöhrle, IP. / Wöhrle, IQ. / Wöhrle, IR. / Wöhrle, IS. / Wöhrle, IT. / Wöhrle, IU. / Wöhrle, IV. / Wöhrle, IW. / Wöhrle, IX. / Wöhrle, IY. / Wöhrle, IZ. / Wöhrle, JA. / Wöhrle, JB. / Wöhrle, JC. / Wöhrle, JD. / Wöhrle, JE. / Wöhrle, JF. / Wöhrle, JG. / Wöhrle, JH. / Wöhrle, JI. / Wöhrle, JJ. / Wöhrle, JK. / Wöhrle, JL. / Wöhrle, JM. / Wöhrle, JN. / Wöhrle, JO. / Wöhrle, JP. / Wöhrle, JQ. / Wöhrle, JR. / Wöhrle, JS. / Wöhrle, JT. / Wöhrle, JU. / Wöhrle, JV. / Wöhrle, JW. / Wöhrle, JX. / Wöhrle, JY. / Wöhrle, JZ. / Wöhrle, KA. / Wöhrle, KB. / Wöhrle, KC. / Wöhrle, KD. / Wöhrle, KE. / Wöhrle, KF. / Wöhrle, KG. / Wöhrle, KH. / Wöhrle, KI. / Wöhrle, KJ. / Wöhrle, KK. / Wöhrle, KL. / Wöhrle, KM. / Wöhrle, KN. / Wöhrle, KO. / Wöhrle, KP. / Wöhrle, KQ. / Wöhrle, KR. / Wöhrle, KS. / Wöhrle, KT. / Wöhrle, KU. / Wöhrle, KV. / Wöhrle, KW. / Wöhrle, KX. / Wöhrle, KY. / Wöhrle, KZ. / Wöhrle, LA. / Wöhrle, LB. / Wöhrle, LC. / Wöhrle, LD. / Wöhrle, LE. / Wöhrle, LF. / Wöhrle, LG. / Wöhrle, LH. / Wöhrle, LI. / Wöhrle, LJ. / Wöhrle, LK. / Wöhrle, LL. / Wöhrle, LM. / Wöhrle, LN. / Wöhrle, LO. / Wöhrle, LP. / Wöhrle, LQ. / Wöhrle, LR. / Wöhrle, LS. / Wöhrle, LT. / Wöhrle, LU. / Wöhrle, LV. / Wöhrle, LW. / Wöhrle, LX. / Wöhrle, LY. / Wöhrle, LZ. / Wöhrle, MA. / Wöhrle, MB. / Wöhrle, MC. / Wöhrle, MD. / Wöhrle, ME. / Wöhrle, MF. / Wöhrle, MG. / Wöhrle, MH. / Wöhrle, MI. / Wöhrle, MJ. / Wöhrle, MK. / Wöhrle, ML. / Wöhrle, MM. / Wöhrle, MN. / Wöhrle, MO. / Wöhrle, MP. / Wöhrle, MQ. / Wöhrle, MR. / Wöhrle, MS. / Wöhrle, MT. / Wöhrle, MU. / Wöhrle, MV. / Wöhrle, MW. / Wöhrle, MX. / Wöhrle, MY. / Wöhrle, MZ. / Wöhrle, NA. / Wöhrle, NB. / Wöhrle, NC. / Wöhrle, ND. / Wöhrle, NE. / Wöhrle, NF. / Wöhrle, NG. / Wöhrle, NH. / Wöhrle, NI. / Wöhrle, NJ. / Wöhrle, NK. / Wöhrle, NL. / Wöhrle, NM. / Wöhrle, NN. / Wöhrle, NO. / Wöhrle, NP. / Wöhrle, NQ. / Wöhrle, NR. / Wöhrle, NS. / Wöhrle, NT. / Wöhrle, NU. / Wöhrle, NV. / Wöhrle, NW. / Wöhrle, NX. / Wöhrle, NY. / Wöhrle, NZ. / Wöhrle, OA. / Wöhrle, OB. / Wöhrle, OC. / Wöhrle, OD. / Wöhrle, OE. / Wöhrle, OF. / Wöhrle, OG. / Wöhrle, OH. / Wöhrle, OI. / Wöhrle, OJ. / Wöhrle, OK. / Wöhrle, OL. / Wöhrle, OM. / Wöhrle, ON. / Wöhrle, OO. / Wöhrle, OP. / Wöhrle, OQ. / Wöhrle, OR. / Wöhrle, OS. / Wöhrle, OT. / Wöhrle, OU. / Wöhrle, OV. / Wöhrle, OW. / Wöhrle, OX. / Wöhrle, OY. / Wöhrle, OZ. / Wöhrle, PA. / Wöhrle, PB. / Wöhrle, PC. / Wöhrle, PD. / Wöhrle, PE. / Wöhrle, PF. / Wöhrle, PG. / Wöhrle, PH. / Wöhrle, PI. / Wöhrle, PJ. / Wöhrle, PK. / Wöhrle, PL. / Wöhrle, PM. / Wöhrle, PN. / Wöhrle, PO. / Wöhrle, PP. / Wöhrle, PQ. / Wöhrle, PR. / Wöhrle, PS. / Wöhrle, PT. / Wöhrle, PU. / Wöhrle, PV. / Wöhrle, PW. / Wöhrle, PX. / Wöhrle, PY. / Wöhrle, PZ. / Wöhrle, QA. / Wöhrle, QB. / Wöhrle, QC. / Wöhrle, QD. / Wöhrle, QE. / Wöhrle, QF. / Wöhrle, QG. / Wöhrle, QH. / Wöhrle, QI. / Wöhrle, QJ. / Wöhrle, QK. / Wöhrle, QL. / Wöhrle, QM. / Wöhrle, QN. / Wöhrle, QO. / Wöhrle, QP. / Wöhrle, QQ. / Wöhrle, QR. / Wöhrle, QS. / Wöhrle, QT. / Wöhrle, QU. / Wöhrle, QV. / Wöhrle, QW. / Wöhrle, QX. / Wöhrle, QY. / Wöhrle, QZ. / Wöhrle, RA. / Wöhrle, RB. / Wöhrle, RC. / Wöhrle, RD. / Wöhrle, RE. / Wöhrle, RF. / Wöhrle, RG. / Wöhrle, RH. / Wöhrle, RI. / Wöhrle, RJ. / Wöhrle, RK. / Wöhrle, RL. / Wöhrle, RM. / Wöhrle, RN. / Wöhrle, RO. / Wöhrle, RP. / Wöhrle, RQ. / Wöhrle, RR. / Wöhrle, RS. / Wöhrle, RT. / Wöhrle, RU. / Wöhrle, RV. / Wöhrle, RW. / Wöhrle, RX. / Wöhrle, RY. / Wöhrle, RZ. / Wöhrle, SA. / Wöhrle, SB. / Wöhrle, SC. / Wöhrle, SD. / Wöhrle, SE. / Wöhrle, SF. / Wöhrle, SG. / Wöhrle, SH. / Wöhrle, SI. / Wöhrle, SJ. / Wöhrle, SK. / Wöhrle, SL. / Wöhrle, SM. / Wöhrle, SN. / Wöhrle, SO. / Wöhrle, SP. / Wöhrle, SQ. / Wöhrle, SR. / Wöhrle, SS. / Wöhrle, ST. / Wöhrle, SU. / Wöhrle, SV. / Wöhrle, SW. / Wöhrle, SX. / Wöhrle, SY. / Wöhrle, SZ. / Wöhrle, TA. / Wöhrle, TB. / Wöhrle, TC. / Wöhrle, TD. / Wöhrle, TE. / Wöhrle, TF. / Wöhrle, TG. / Wöhrle, TH. / Wöhrle, TI. / Wöhrle, TJ. / Wöhrle, TK. / Wöhrle, TL. / Wöhrle, TM. / Wöhrle, TN. / Wöhrle, TO. / Wöhrle, TP. / Wöhrle, TQ. / Wöhrle, TR. / Wöhrle, TS. / Wöhrle, TT. / Wöhrle, TU. / Wöhrle, TV. / Wöhrle, TW. / Wöhrle, TX. / Wöhrle, TY. / Wöhrle, TZ. / Wöhrle, UA. / Wöhrle, UB. / Wöhrle, UC. / Wöhrle, UD. / Wöhrle, UE. / Wöhrle, UF. / Wöhrle, UG. / Wöhrle, UH. / Wöhrle, UI. / Wöhrle, UJ. / Wöhrle, UK. / Wöhrle, UL. / Wöhrle, UM. / Wöhrle, UN. / Wöhrle, UO. / Wöhrle, UP. / Wöhrle, UQ. / Wöhrle, UR. / Wöhrle, US. / Wöhrle, UT. / Wöhrle, UU. / Wöhrle, UV. / Wöhrle, UW. / Wöhrle, UX. / Wöhrle, UY. / Wöhrle, UZ. / Wöhrle, VA. / Wöhrle, VB. / Wöhrle, VC. / Wöhrle, VD. / Wöhrle, VE. / Wöhrle, VF. / Wöhrle, VG. / Wöhrle, VH. / Wöhrle, VI. / Wöhrle, VJ. / Wöhrle, VK. / Wöhrle, VL. / Wöhrle, VM. / Wöhrle, VN. / Wöhrle, VO. / Wöhrle, VP. / Wöhrle, VQ. / Wöhrle, VR. / Wöhrle, VS. / Wöhrle, VT. / Wöhrle, VU. / Wöhrle, VV. / Wöhrle, VW. / Wöhrle, VX. / Wöhrle, VY. / Wöhrle, VZ. / Wöhrle, WA. / Wöhrle, WB. / Wöhrle, WC. / Wöhrle, WD. / Wöhrle, WE. / Wöhrle, WF. / Wöhrle, WG. / Wöhrle, WH. / Wöhrle, WI. / Wöhrle, WJ. / Wöhrle, WK. / Wöhrle, WL. / Wöhrle, WM. / Wöhrle, WN. / Wöhrle, WO. / Wöhrle, WP. / Wöhrle, WQ. / Wöhrle, WR. / Wöhrle, WS. / Wöhrle, WT. / Wöhrle, WU. / Wöhrle, WV. / Wöhrle, WW. / Wöhrle, WX. / Wöhrle, WY. / Wöhrle, WZ. / Wöhrle, XA. / Wöhrle, XB. / Wöhrle, XC. / Wöhrle, XD. / Wöhrle, XE. / Wöhrle, XF. / Wöhrle, XG. / Wöhrle, XH. / Wöhrle, XI. / Wöhrle, XJ. / Wöhrle, XK. / Wöhrle, XL. / Wöhrle, XM. / Wöhrle, XN. / Wöhrle, XO. / Wöhrle, XP. / Wöhrle, XQ. / Wöhrle, XR. / Wöhrle, XS. / Wöhrle, XT. / Wöhrle, XU. / Wöhrle, XV. / Wöhrle, XW. / Wöhrle, XX. / Wöhrle, XY. / Wöhrle, XZ. / Wöhrle, YA. / Wöhrle, YB. / Wöhrle, YC. / Wöhrle, YD. / Wöhrle, YE. / Wöhrle, YF. / Wöhrle, YG. / Wöhrle, YH. / Wöhrle, YI. / Wöhrle, YJ. / Wöhrle, YK. / Wöhrle, YL. / Wöhrle, YM. / Wöhrle, YN. / Wöhrle, YO. / Wöhrle, YP. / Wöhrle, YQ. / Wöhrle, YR. / Wöhrle, YS. / Wöhrle, YT. / Wöhrle, YU. / Wöhrle, YV. / Wöhrle, YW. / Wöhrle, YX. / Wöhrle, YY. / Wöhrle, YZ. / Wöhrle, ZA. / Wöhrle, ZB. / Wöhrle, ZC. / Wöhrle, ZD. / Wöhrle, ZE. / Wöhrle, ZF. / Wöhrle, ZG. / Wöhrle, ZH. / Wöhrle, ZI. / Wöhrle, ZJ. / Wöhrle, ZK. / Wöhrle, ZL. / Wöhrle, ZM. / Wöhrle, ZN. / Wöhrle, ZO. / Wöhrle, ZP. / Wöhrle, ZQ. / Wöhrle, ZR. / Wöhrle, ZS. / Wöhrle, ZT. / Wöhrle, ZU. / Wöhrle, ZV. / Wöhrle, ZW. / Wöhrle, ZX. / Wöhrle, ZY. / Wöhrle, ZZ.

Praktiken der Selbsterkundung und Identitätsentwicklung innerhalb sozialer Gemeinschaften

- Sich in verschiedenen ‚Sprachen‘ ausdrücken und Wirklichkeit hervorbringen, damit gehört, gesehen und verstanden werden
- Sich mit dem Körper, Körperlichkeit, Körperpraktiken und Geschlechtsrollenidentitäten beschäftigen
- Sich als individuelle Persönlichkeit wertgeschätzt fühlen und sichtbar sein
- Sich im eigenen Wissen und Können erproben und in ‚gefährlichen‘ Situationen bestehen

Praktiken der Mitgestaltung und Mitbestimmung

- Mit den eigenen Werken sichtbar sein
- Sich in der Kita auskennen
- Sich-Beteiligen, Mitreden und (mit-) Entscheiden
- Sich mit Beschwerden gehört und berücksichtigt fühlen

Praktiken der Peerkultur und Freundschaftspraktiken

- Sich durch Freund*innen gestärkt und geschützt fühlen
- Sich zurückziehen und an ‚geheimen‘ Orten ungestört sein
- Sich mit Freund*innen Fantasiewelten ausdenken und eine gemeinsame Spielkultur entwickeln

Praktiken der Welt- und Lebenserkundung

- Sich als Teil der Natur erleben, sie mit allen Sinnen erfahren und erkunden
- Sich mit existentiellen Themen beschäftigen
- Sich vielfältige Orte und anregendes Zeug zum Spielen aussuchen
- Sich frei und raumgreifend bewegen

Praktiken der Beziehungsgestaltung zu den pädagogischen Fachkräften sowie der Herstellung und Sicherung einer verlässlichen KiTa-Gemeinschaft

- Sich in der Beziehung zu den Fachkräften sicher, wertgeschätzt, ermutigt und geschützt fühlen
- Sich in Bezug auf die eigenen Rechte und Entscheidungen respektiert fühlen
- Sich durch Regeln, Rituale und Gemeinschaft miteinander verbunden und gesichert fühlen

Praktiken der Non-Konformität und des spielerischen Umgangs mit ‚Normalität‘

- Ausnahmen von der Regel erfahren
- Sich von humorvollen Menschen umgeben fühlen und Späße machen
- Sich mit Normen und Regeln beschäftigen und das Überschreiten von Grenzen austesten

Praktiken der Sicherung von Zugehörigkeiten und der Verbindung von für die Kinder relevanten Erfahrungsräumen außerhalb der Kita

- Sich als Mitglied einer Familie und anderer sozialer Gemeinschaften wahrgenommen fühlen
- Sich im umgebenden Sozialraum auskennen

Die Erhebungsmethoden im Kinderperspektivenansatz

Teilnehmende Beobachtung



Kinder fotografieren ihre KiTa



Videobasierte Beobachtung



Foto-/Video-KiTa-Führung



Gruppendiskussion



Sozialraumerkundung



Bilderbuchbetrachtung



Verbesserungsspaziergang



Kinder malen ihre KiTa



Beschwerdemauer



Paar-Mal-Interview



Verrückter, schöner Tag



Gruppendiskussion



Erhebungsmethode

Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas



Gruppendiskussion

Mit welchen Methoden können wir uns einen Zugang zu den Erfahrungen und Perspektiven von Kindern erarbeiten?

Diese Erhebungsmethodenkarte leitet bzw. begleitet Sie durch die Durchführung einer Gruppendiskussion mit Kindern. Die auf der Karte notierten Impulse und Fragen, die an die Kinder gerichtet werden können, sind Vorschläge! Notieren Sie sich bei der Vorbereitung auf die Erhebung gerne weitere Impulse oder Fragen, die Ihnen wichtig erscheinen, wenn Sie an Ihre KiTa und Ihre Kinder denken! Lassen Sie sich jedoch immer von den Themen und Relevanzen der Kinder leiten – in deren Fokussierungen dokumentieren sich die Kinderperspektiven besonders gut.



Dauer

20 bis 45 Minuten



Materialien

- Aufnahmegerät
- evtl. Videokamera und Stativ oder Fotokamera
- Notizblock und Stift



Setting und Durchführung

Durchführung mit drei bis fünf Kindern, die im Kreis in einem ungestörten Raum sitzen. Die Kinder sollten wirklich erzählen, sich spontan aufeinander beziehen und ihrem Gedankenaustausch freien Lauf lassen können. Es darf also auch durcheinandergeredet werden! Gegebenenfalls können Sie vorab gemeinsam mit den Kindern Gesprächsregeln festlegen (z. B. Weitergeben eines Erzählsteins). Während der Gruppendiskussion läuft das Aufnahmegerät mit.

Nach dem Eingangsimpuls halten Sie sich zurück. Es liegt in der Entscheidung der Kinder, welche Themen sie wählen und wie lange sie über etwas reden. Wenn sie sich bewegen oder etwas (vor-)spielen wollen, stellt dies ein willkommenes Element der Diskussion dar. Empfehlenswert ist es, diese Szenen zu videografieren oder Fotos zu machen und Beobachtungsnotizen anzufertigen.



Eingangsimpuls

*„Ich möchte erfahren, wie diese KiTa sein sollte, damit sie ein guter Ort für Kinder ist, ein Ort, an dem ihr gern seid und euch wohlfühlt! Ihr seid ja die Experten*innen dafür, weil ihr hier ganz oft den Tag verbringt, viel macht und erlebt. Erzählt mir doch einfach mal von euren Erlebnissen hier in der KiTa.“*

Im Anschluss kann nach positiven oder negativen Erlebnissen gefragt werden:

„Könnt ihr mir von besonders schönen Erlebnissen in der KiTa erzählen?“ Sowie: „Fallen euch auch Erlebnisse ein, die ihr nicht schön fandet?“



Ein ganz verrückter, schöner Tag



Bilderbuchbetrachtung



www.KiTa-Kinderperspektiven.de

Ola Bieleza

Erhebungsmethoden um non-verbale Signale in den Blick zu nehmen

Videobasierte Beobachtung



Teilnehmende Beobachtung



Tipps um als Pädagog*innen gute Forscher*innen zu sein



kollektive Assoziationsketten in der Kindergruppe – auch wenn diese zunächst aus Erwachsenensicht unverständlich bleiben – nicht unterbrechen!

offene Fragen stellen, denn diese ermöglichen Kindern, nicht nur auf Impulse/Erwartungen der Erwachsenen zu reagieren, sondern selbst Themen einzubringen und das anzusprechen, was ihnen an einem Thema wichtig ist.

erzählgenerierende Fragen stellen, denn diese ermöglichen Kindern ausführliche Erzählungen und Beschreibungen.

Kindern ermöglichen eigenwillig, möglicherweise nicht chronologisch zu erzählen.

Immer wieder sich selbst überprüfen: Würde ich so auch mit einer erwachsenen Person sprechen?